

## Weihnachtstage

*Gott hat damit den Anfang gemacht  
in seinem Sohn, Jesus von Nazareth,  
in ihm hat die Hoffnung  
dieser kranken Welt  
Hand und Fuß bekommen,  
und das im wahrsten Sinne des Wortes.*

*Gott hat den Anfang gemacht,  
wir müssen weitermachen.*

Gott hat einen Anfang gemacht, in **seinem Sohn** und **in dir**, indem du ihm deine Phantasie und Worte, deine Hände und Füße gegeben hast.

Wir sind eingeladen, weiterzumachen, Tag für Tag, das ganze kommende Jahr hindurch, damit unsere Hoffnung, SEIN Kommen, nicht nur Weihnachten unter uns ist.

Jubiläumsjahr \_ 2012



Unsere Hoffnung muss Phantasie bekommen,  
die diese kranke Welt neu entwerfen kann,  
die das aus-malen, aus-denken, aus-deuten,  
aus-breiten kann,  
von dem wir jetzt nur träumen können.

Unsere Hoffnung muss Hände bekommen,  
die Hand anlegen an diese kranke Welt,  
heilende Hände anlegen,  
die die Tränen trocknen  
und sich nicht abfinden  
mit der Un-er-löst-heit dieser kranken Welt.

Unsere Hoffnung muss Füße bekommen,  
die sich wundlaufen für das Heil der Welt,  
denen kein Weg zu weit und zu schwer ist,  
zu den Menschen zu gehen,  
die den Weg Jesu Christi weitergehen  
die Gott hier auf Erden in Gang bringen.

Unsere Hoffnung muss Worte bekommen,  
die die Menschen verstehen,  
ein rechtes Wort zur rechten Zeit,  
Worte, die Trauer tragen,  
Worte, die trösten,  
Worte, die Freude schenken.

Gott hat damit den Anfang gemacht  
in seinem Sohn, Jesus von Nazareth,  
in ihm hat die Hoffnung dieser kranken Welt  
Hand und Fuß bekommen,  
und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Gott hat den Anfang gemacht,  
wir müssen weitermachen.

(unbekannter Verfasser)

## Steyler Advent-Impuls 2011



**Unserer Hoffnung  
Phantasie und Worte,  
Hand und Fuß geben!**

Nov. 2011

Liebe Freundinnen und Freunde,

das Wort Advent wird mit Warten, Vorfriede auf Weihnachten, aber auch mit Stress und vielen Vorbereitungen verbunden. An Weihnachten soll ebenso unsere Hoffnung Wirklichkeit werden.

Wie das geschehen kann, können wir im Advent erfahren, wenn sich eine jede/ein jeder aufmacht, der eigenen Hoffnung Phantasie und Worte, Hände und Füße zu geben. Denn wo Liebe geschieht, da kann das Reich Gottes Wirklichkeit werden.

Jeden Tag, jede Woche auf Weihnachten zu kann Jesus von Nazareth ein bisschen mehr in dieser Welt Phantasie, Worte, Hand und Fuß bekommen. Versucht es einfach! Und seht, was passiert!

Wir wünschen Euch adventliche Erfahrungen, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2012!

Eure Steyler Missionsschwestern



[www.sspss.at](http://www.sspss.at)

(Gestaltung: Sr. Barbara Roßmadl SSpS,  
Mönchengladbach)

## 1. Adventswoche (27.11. – 03.12.)

*Unsere Hoffnung muss Phantasie bekommen,  
die diese kranke Welt neu entwerfen kann,  
die das aus-malen, aus-denken, aus-deuten,  
aus-breiten kann,  
von dem wir jetzt nur träumen können.*

Unsere Hoffnung kann Phantasie bekommen, **deine** Phantasie: lass deiner Phantasie freien Lauf; fällt dir ein Hoffnungsstrahl ein?

Sprich darüber! Was geschieht?

## 2. Adventswoche (04. – 10.12.)

*Unsere Hoffnung muss Hände bekommen,  
die Hand anlegen an diese kranke Welt,  
heilende Hände anlegen,  
die die Tränen trocknen  
und sich nicht abfinden  
mit der Un-er-löst-heit dieser kranken Welt.*

Unsere Hoffnung kann Hände bekommen, **deine** Hände: wenn du jemandem die Tränen trocknest, deine helfende Hand anbietest, dich nicht abwendest, wenn man es eigentlich von dir erwartet ...

Was passiert in deinem Herzen?

## 3. Adventswoche (11. – 17.12.)

*Unsere Hoffnung muss Füße bekommen,  
die sich wundlaufen für das Heil der Welt,  
denen kein Weg zu weit und zu schwer ist,  
zu den Menschen zu gehen,  
die den Weg Jesu Christi weitergehen,  
die Gott hier auf Erden in Gang bringen.*

Unsere Hoffnung kann Füße bekommen, **deine** Füße: wenn du jemandem einen Weg abnimmst, dich über eine Umleitung nicht aufregst, ein Stück mit Anderen und mit Gott gehst ...

Nimm wahr, was sich in dir und um dich herum ereignet!

## 4. Adventswoche (18. – 24.12.)

*Unsere Hoffnung muss Worte bekommen,  
die die Menschen verstehen,  
ein rechtes Wort zur rechten Zeit,  
Worte, die Trauer tragen,  
Worte, die trösten,  
Worte, die Freude schenken.*

Unsere Hoffnung kann Worte bekommen, **deine** Worte: wenn du ein gutes Wort für jemanden einlegst, von deiner Hoffnung erzählst, ein unerwartetes freundliches Wort sprichst ...

Erzähl jemandem von deinen Erfahrungen!